



Arzneimittel: Prospan Hustensaft

Prospan Hustensaft gehört neben Sinuc und Hedelix zu den kindgerechten Hustensäften aus Efeuextrakt (Extraktionsmittel Alkohol) ohne Alkoholanteil. Zu Durchfällen kann bei Einnahme größerer Mengen der Zuckeraustauschstoff Sorbitol führen. Prospan Hustentropfen dagegen enthalten 47% Ethanol, weshalb bei Säuglingen u. Kleinkindern schon geringe Dosen ausreichen, um zu einer Alkoholvergiftung zu führen.

Sofort-/Laienhilfe:

Bei Einnahme von Prospan Hustensaft sind diätetische Maßnahmen unter häuslicher Überwachung ausreichend. Nur bei starken Durchfällen Vorstellung beim Kinderarzt. Bei Einnahme von Prospan Hustentropfen, Gabe von gesüßtem Tee Kontaktaufnahme zu einem Arzt oder Giftinformationszentrum, um Gefährdung abzuschätzen.

Fallbeispiel: Ein 6-jähriger Junge trank ca. 80 ml Prospan Hustensaft. Nach 6h kam es zu krampfartigen Bauchschmerzen und Blässe. In der Klinik wurde eine verstärkte Darmtätigkeit festgestellt und es kam zu Durchfall. Diese wurden mit Schonkost und lokaler Wärme behandelt. Das Kind wurde nach 2 Tagen geheilt entlassen.

KOMMENTAR: Bei der Einnahme von Prospan ist es wichtig zu unterscheiden, ob Saft oder Tropfen getrunken wurden.